

KUNSTHOTEL *Residenz*
 ★★★ Superior
 LÜNEBURG



Idyllisch neben dem herrlichen Lüneburger Kurpark gelegen und nur wenige Minuten zu Fuß von der historischen Innenstadt entfernt, erwartet Sie das Kunsthotel Residenz, mit 30 harmonisch, stilvoll eingerichteten Zimmern, Feinschmecker-Restaurant und Wellnessbereich.

Das hauseigene Restaurant ClamArt, mit 80 Sitzplätzen, bietet eine kreative, elsässisch ausgerichtete Küche, ergänzt durch regionale und saisonale Spezialitäten. Die großzügigen Räumlichkeiten sind ein idealer Rahmen für Feiern und Feste jeglicher Art.

DIE SCHÖNSTE ART
 SICH WOHL ZU FÜHLEN

KUNSTHOTEL *Residenz*
 ★★★ Superior
 LÜNEBURG

Wegbeschreibung

Von Hamburg kommend: Folgen Sie der Ortsumgebung A250 bis zur Abfahrt „Häcklingen/Universität“.
 Von Hannover und Soltau kommend: Folgen Sie der B209 / A250 bis zur Abfahrt „Häcklingen/Universität“.
 In Lüneburg: Folgen Sie ganz einfach der Hotel-Touristik-Route „Gelb“



Kunsthotel Residenz · Restaurant Clam Art
 Munstermannskamp 10 · 21335 Lüneburg
 Tel. 04131-75 99 10 · Fax 04131-75 99 175
 info@residenzhotel.de · www.residenzhotel.de

UWE BREMER

STILLE
 UND ZEIT



KUNSTAUSSTELLUNG
 KUNSTHOTEL RESIDENZ LÜNEBURG
 09. MÄRZ – 06. MAI 2012

UWE BREMER



Uwe Bremer
Foto: Peter Eichelmann

Mit Uwe Bremer wird ein Künstler vorgestellt, der konsequent seinen eigenen Weg, abseits der Verlockungen des Kunstmarkts und der Moden beschreitet.

Seine Bilder sind zum größten Teil Stilleben, die dem Rezipienten Eintritt in die Welt des Phantastischen, Abgründigen, Absurden und Grotesken gewähren.

Im Malerischen Oeuvre, des am 16. Februar 1940 in Erfurt geborenen Uwe Bremer, nimmt die Gattung des Stillebens seit dem Jahr 2002 einen prominenten Platz ein.



Stillelebenmatrix

Bremers jahrzehntelange Beschäftigung mit der Genese des Universums, der Kosmologie und Astronomie, Quantentheorie und Astrophysik bilden die Fundamente seiner Bildfindungen.

Uwe Bremer inszeniert mit seinen Bildmotiven einen Kosmos und ein Raum-Zeitkontinuum, in denen Mittelalter und Science-Fiction zu alpträumenhaften Szenarien verschmelzen, die von bizarre anmutenden Wesen (Selbstportraits) bevölkert werden, die gelassen mit den Mysterien

des Sonnensystems spielen. Indem Bremer seine Wahrnehmung des Universums im Bildkontext des Stillebens spürbar werden lässt, wird die unüberbrückbare Distanz von Verstand und Sache in paradoxer Verschränktheit anschaulich erfahrbar.

Bremers Stilleben bringen nicht nur die Dialektik von Stille und Zeit in Umlauf, sondern sie offerie-



Stillelebenloop

ren einen Gegenstand, der Schauen und Denken in Gang setzen und damit einen Vorschlag zur Reflexion anbieten. Zu verstehen ist das als eine Anrede an diejenigen, die den Stilleben offen gegen übertreten.

Alexander Sairally (Kunsthistoriker)

Die Werke sind vom 09. März bis 06. Mai 2012 im Lüneburger Kunsthotel Residenz ausgestellt.